

Erscheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.

Sprechstunden der Redaktion:
Montag 10—12 Uhr.
Dienstag 5—6 Uhr.
Die für Mittwoch bestimmtene Ausgabe ist nach 10 Uhr,
am Donnerstag und Freitag ab 5 Uhr verhandelt.

Ausnahme der für die nächstfolgende
Ausgabe bestimmten Ausgabe an
Wochentagen bis 5 Uhr verhandelt,
am Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Stumm, Universitätsstraße 21;
Louis Lösch, Katharinenstraße 18, p.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 220.

Dienstag den 8. August 1882.

76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Im Interesse der öffentlichen Ordnung und Sicherheit
sind wir uns veranlaßt,

jedes unbefugte Mächtigen im Freien, in
Waldungen, Sträßchen und Gestrüppen, in
umfriedeten Räumen und unbewohnten
Baulichkeiten unter Androhung von Haft-
strafe bis zur Dauer von vierzehn Tagen
hiermit zu verbieten.

Leipzig, am 5. August 1882.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

J. B.
J. S. und Pol. Rath.

Bekanntmachung.

Wegen Regulirungs- und Umgestaltungsarbeiten auf dem
Röhrplatz wird die Einmündung der Ulrichstraße und
Sternwartenstraße in den Röhrplatz vom Montage
den 7. d. Mon. an für alle Fahrzeuge gesperrt.

Leipzig, 4. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Cäsarius.

Bekanntmachung.

Wegen Schleuhbaus wird die Dresden-Döbelner
Straße zwischen der Salonsstraße und Langen Straße auf die
Dauer der Arbeiten für den durchgehenden Auto-
verkehr gesperrt.

Leipzig, den 5. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gekauft wurden alther etablierte Anteile folgende:

1) Ein neuerlicher Klemmer und ein alterer Koffertasche, ges.
8. aus einer Wohnung der Nähe in Nr. 6 der Bahnhofstraße, in
Leute der sehr vergangenen 3 Wochen;

2) ein sehr dicker Ledersack, ein Paar Stiefeletten von
grauem Velour, mit braunem Ledergurt, und ein eingekleideter Hirsch-
kopf C. H., ein schwerelendes Holzhuhn mit einer überre-
ichen und eine Süßig von Bockhaubach mit Golddeckel, aus
einem Garderobecat im neuen Stadthaus, im Raum des
Rathauses;

3) eine größere Qualität Seide, ungefähr 150 Kilo, in grünen
leichten Soden verpackt, aus einem Ladenkramme in Nr. 5 der
Poststraße, während der sehr vergangenen 30 Wochen.

4) zwei und ein halb Doppel weißgezogene Hosen, sehr
kurz Mantel, ein Paar sehr hoher Halskittel und ein
Paar Stiefeletten, aus einer Wohnung in Nr. 2 der Lauterstraße,
von Anfang April bis Ende vor. Mit.

5) ein schöner Ring mit einem Stein und viel Perlen,
aus einer Wohnung in Nr. 13 der Wilsdruffer Straße, am 20. vor. Mit.

6) ein hölzerner Schlüsselkasten, schwerelend leicht
Schlüssel aus einer Niederlage in Nr. 20 der Reichsstraße, am
21. vor. Mit.

7) ein brauner Regenschirm, eine Brauerei von blauen
Falten, mit weißen Spangen belegt, aus einer Kleiderkammer in
der Nähe der sehr vergangenen 3 Wochen;

8) ein Paar dünne Lederschuhe, ein Paar Stiefeletten von
grauem Velour, mit gelben Bügeln und einem Inhalte von ca.
9. A. in den Münzen, immer ein Paar graue Zwischenhandchuhe
und drei Schläfchen, — aus dem Landhaus in der Poststraße, an
dem Rathaus;

9) ein brauner Regenschirm, eine Brauerei von blauen
Falten, mit weißen Spangen belegt, aus einer Kleiderkammer in
der Nähe der sehr vergangenen 3 Wochen;

10) ein Paar dünne Lederschuhe, ein Paar Stiefeletten von
grauem Velour, mit gelben Bügeln und einem Inhalte von ca.
9. A. in den Münzen, immer ein Paar graue Zwischenhandchuhe
und drei Schläfchen, — aus dem Landhaus in der Poststraße, an
dem Rathaus;

11) ein Regenschirm von braunem wollseinen Stoff, mit
sorgfältigem, grauem Hemdstoff, Tasche ohne Taschen und mit
vielen grauen Taschen verziert, aus dem Bereich einer Wohnung in
Nr. 9 der Sodenstraße, vom 2. bis 3. d. Mit.

12) ein brauner Regenschirm, aus braunem wollseinen Stoff,
mit sorgfältigem, grauem Hemdstoff, Tasche ohne Taschen und mit
vielen grauen Taschen verziert, aus dem Bereich einer Wohnung in
Nr. 9 der Sodenstraße, vom 2. bis 3. d. Mit.

13) ein brauner Regenschirm, aus braunem wollseinen Stoff,
mit sorgfältigem, grauem Hemdstoff, Tasche ohne Taschen und mit
vielen grauen Taschen verziert, aus dem Bereich einer Wohnung in
Nr. 9 der Sodenstraße, vom 2. bis 3. d. Mit.

14) ein brauner Regenschirm, aus braunem wollseinen Stoff,
mit sorgfältigem, grauem Hemdstoff, Tasche ohne Taschen und mit
vielen grauen Taschen verziert, aus dem Bereich einer Wohnung in
Nr. 9 der Sodenstraße, vom 2. bis 3. d. Mit.

15) ein kleiner brauner Regenschirm, enthaltend ca. 25. A.
in einer Dose, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Poststraße, von
derer ein kleinerer Ring mit einer Blume, mittlerer Taschenstiel aus
der Tasche und weißer Karton;

16) ein goldenes Ring mit weissem Stein, ges. H. M., ein
brauner Regenschirm aus braunem wollseinen Stoff mit Leinenstoff, ein
weiterer Unterstoff, einer Brusttasche von grauem Hemdstoff,
ein Tasche aus schwarzem Samt mit Brosche, eine braune
Tasche mit weißer Spange belegt, eine weiß- und braune
Tasche und eine Schere, aus einer Wohnung in Nr. 12 der
Guttenstraße, vom 24. bis 26. vor. Mit.

17) ein brauner brauner Regenschirm, aus braunem wollseinen
Stoff mit Tasche, aus der Poststraße in Nr. 9 der Soden-
straße, am 5. d. Mit. Nachmittag;

18) eine Goldkette von 30. A. in zwei Doppelketten und einer
Krone, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Poststraße, am
Raute der sehr vergangenen 14 Tage;

19) eine Brauerei, Schleife und Knauthäupter, aus
einer Kleiderkammer im Schleiferhof, am 5. d. Mit. Nachmittag;

20) eine Brauerei, eine Tasche, eine Goldkette und eine
Krone, aus einer Wohnung in Nr. 12 der Poststraße, am
Raute vom 5. zum 6. d. Mit.;

21) zwei lebende Bürger, 3 alt und 9 junge, gehörten
mit schwierigem Gesicht, aus einem Stalle im Grundstück
Guttenstraße Nr. 15, am 1. d. Mit. Nachmittag nach 10 Uhr.

Umso mehr Wahrnehmungen über den Verlust der geholtenen
Geschenke oder den Thales sind angeklagt bei unserem Gewissens-
Rechtfertigung zur Angabe zu bringen.

Leipzig, am 7. August 1882.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

J. S. und Pol. Rath. Döhlhoff.

Bekanntmachung.

In unserer Bekanntmachung befinden sich die unten genannten Objekte,
welche nach Ansicht des Richters, in deren Bewahrung ge-
halten werden, innerhalb der Zeit von Weihnachten 1882 bis Ende
Juni 1883 von sechsen bis zehn Jahren liegen konnten werden.

1) 6 Kinderhände — neu —
2) 2 Paare Saiten, 2 Säckchen mit Wolle, 1 Groß
Stahlblech.

3) 1 Winterüberzieher von blauem kostbarer Stoff.

4) 1 kleine Damaststoffsäcke.

To die Eigentümer dieser Objekte bisher nicht bekannt
geworden können, so fordern wir dieselben hiermit auf, sich
unverzüglich bei unserer Criminal-Abteilung zu melden.

Leipzig, den 1. August 1882.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

J. S. und Pol. Rath. Dr. D.

Richtamtlicher Theil.

Die ägyptische Armee.

(Satz)

Um ein völlig getreutes Bild von der ägyptischen Armee zu gewinnen, muß man unterscheiden: 1. zwischen bestehenden

Ställen, 2. Nicht bestehenden Ställen, 3. Regen.

Diese Ställe, die ein Eigentum aufzuweisen haben, sind nur von dem einen Gedanken möglich, daß Heimkehr verhindert werden.

Seit dem 1. Februar 1880 verloren ihnen Arabi und seine Kollegen den Abschied und seit dieser Zeit nehmen

die Deutschen ganz unglaublich zu. Die meisten der unter

Waffen stehenden Soldaten, die irgend einen Posten in den

Toren des Palastes haben, sind seit 1881 nicht etwa einmal,

wie man meist sagt, zu besuchen. Man hört sie laut sagen, daß sie es

waren, die Arabi und dessen Gehörten zu dem gemacht hätten,

was sie jetzt sind, und daß diese ohne Rücksicht waren, ob

Arabi und seine Freunde bezüglich ihrer erzielten

Wirkung beobachtet werden. Sie betonen aber keine Schätzungen

und genügen nicht der genügenden Autorität weiter

bei der Armee, noch auch insbesondere bei den Offizieren.

Es entsteht nun die Frage, inwieweit Arabi Pasha auf

die geforderte Armee im Grasfalle zu reden hat, ob sie

in den Reichslanden gedacht habe, wie von Berlin aus

an verschiedne Blätter gesendet werden ist. Schließlich

hat in diesem Abschnitt die Verhältnisse der verschiedenen

Ställe und der verschiedenen Verhältnisse der verschiedenen

Offiziere und der verschiedenen Städte, und es sind

sich übersehen lässt, welche unmittelbare Anlage vorhanden

ist, welche es dem Statthalter v. Mansfeld und seinem

Stab zu verhindern scheint, daß sie sie gegen die Engländer

richten. Es kann nicht gesagt werden, daß sie sie gegen die Russen

richten, daß sie sie gegen die Franzosen richtet, daß sie sie gegen die Spanier

richtet, daß sie sie gegen die Italiener richtet, daß sie sie gegen die Deutschen

richtet, daß sie sie gegen die Holländer richtet, daß sie sie gegen die Belgier

richtet, daß sie sie gegen die Portugiesen richtet, daß sie sie gegen die Brasilianer

richtet, daß sie sie gegen die Chinesen richtet, daß sie sie gegen die Japaner

richtet, daß sie sie gegen die Amerikaner richtet, daß sie sie gegen die Australier

richtet, daß sie sie gegen die Neuseeländer richtet, daß sie sie gegen die Fidschins

richtet, daß sie sie gegen die Philippineren richtet, daß sie sie gegen die Indonesier

richtet, daß sie sie gegen die Malaien richtet, daß sie sie gegen die Chinesen

richtet, daß sie sie gegen die Japaner richtet, daß sie sie gegen die Amerikaner

richtet, daß sie sie gegen die Australier richtet, daß sie sie gegen die Neuseeländer

richtet, daß sie sie gegen die Fidschins richtet, daß sie sie gegen die Philippineren

richtet, daß sie sie gegen die Indonesier richtet, daß sie sie gegen die Chinesen

richtet, daß sie sie gegen die Japaner richtet, daß sie sie gegen die Australier

richtet, daß sie sie gegen die Neuseeländer richtet, daß sie sie gegen die Fidschins

richtet, daß sie sie gegen die Philippineren richtet, daß sie sie gegen die Indonesier

richtet, daß sie sie gegen die Chinesen richtet, daß sie sie gegen die Japaner

richtet, daß sie sie gegen die Australier richtet, daß sie sie gegen die Neuseeländer

richtet, daß sie sie gegen die Fidschins richtet, daß sie sie gegen die Philippineren

richtet, daß sie sie gegen die Indonesier richtet, daß sie sie gegen die Chinesen

richtet, daß sie sie gegen die Japaner richtet, daß sie sie gegen die Australier

richtet, daß sie sie gegen die Neuseeländer richtet, daß sie sie gegen die Fidschins

richtet, daß sie sie gegen die Philippineren richtet, daß sie sie gegen die Indonesier

richtet, daß sie sie gegen die Chinesen richtet, daß sie sie gegen die Japaner

richtet, daß sie sie gegen die Australier richtet, daß sie sie gegen die Neuseeländer

richtet, daß sie sie gegen die Fidschins richtet, daß sie sie gegen die Philippineren

richtet, daß sie sie gegen die Indonesier richtet, daß sie sie gegen die Chinesen

richtet, daß sie sie gegen die Japaner richtet, daß sie sie gegen die Australier

richtet, daß sie sie gegen die Neuseeländer richtet, daß sie sie gegen die Fidschins

richtet, daß sie sie gegen die Philippineren richtet, daß sie sie gegen die Indonesier

richtet, daß sie sie gegen die Chinesen richtet, daß sie sie gegen die Japaner

richtet, daß sie sie gegen die Australier richtet, daß sie sie gegen die Neuseeländer

richtet, daß sie sie gegen die Fidschins richtet, daß sie sie gegen die Philippineren

richtet, daß sie sie gegen die Indonesier richtet, daß sie sie gegen die Chinesen

<p

Kürzester Seeweg
zwischen Deutschland und Dänemark
(Schweden) auf der Tropfentime Rostad.
Aufstellung auf Rostad.
Kabaret von Rostad:
Im Jann. Juli und August täglich,
mit Ausnahme des Sonntags, 8^h, Uhr nach
Ablauf des ersten Schießens.
Direkt-Billard von Rostad, Berlin und
Hamburg nach Spezien und ungefähr.
L. Borchard & Sohn, Rostad.

Transatlantische Fracht-Beförderung
via Leipzig-Hamburg.
Sammelstelle für Waggonsladungen.
Nach-New-York, Boston, Philadelphia etc.
D., "Silesia", den 13. August
(Donnerstag, den 10. August).
D., "Savaria", den 16. August
(Montag, den 14. August).
Nach: Westindien und Central-Amerika.
D., "Albingia", den 21. August
(Montag, den 14. August).
Nach: Westindien und Mexico.
D., "Heslilia", den 27. August
(Montag, den 21. August).
Nach: Bahia, Rio de Janeiro, Santos,
D., "Santos", den 18. August
(Montag, den 14. August).
Nach: Montevideo und Buenos-Aires.
D., "Buenos-Aires", den 15. August
(Donnerstag, den 10. August).
D., "Río", den 1. September
(Montag, den 28. August).

Ebenso stets Gelegenheit für Segelschiff.
Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schlussstein (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtausfahrt für obige Dampfer in Leipzig.
Nähere Auskunft ertheilen: sämtliche den Leipziger Transport-Comptoir angehörende Firmen.

Alswaren-Gesundheits- und Hausfreund,
um in jeder Krankheit hilflos zu helfen,
empf. ich m. ansehnlich verschw. Preiss.
und der Naturheilkunde, 250 Selt., eisig.
geb. 5 A. gehet. 4 A. zweit. 4. Aufl.
H. A. Metzler, Reuter 3. Hofseite, Stern-
wartstrasse 15, L. (Seite belobende Briefe
gegen zur Einsichtnahme bereit).

Bon H. A. Metzler i. Leipzig
Leiter der Naturheilkunde,
besonders von der Brust, heil-
wissenschaftl. Abthl. Nr. 1.
16 Sonn. Zeitg. 10.-4. Geb. 5.
Tele 60 - franz.

Gottschald-Bahn, Vogelschan-
Karte. Preis 1 A. Gibt das lebendige und getreue Bild dieser großartigen
Welt. Besonders in allen Buchhandlungen.
Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich.

Spiel-Karten,
sehr beweisbar, Preis von 5.-6.- an bei
C. L. Fricke, Burgstraße 19.

Hotel zum goldenen Hirsch
in Dessau.

Wege bedeutsamster Reiseberührungen,
sowie reines Recreirichtung häuslicher Vor-
züglichkeit sind die Ausführungen des Hotelz-
ums goldenen Hirsch hier bis Anfang
September geschlossen und erlaubt ich mir
seiner Zeit deren Wiedereinführung belaubt
zu machen.

Dessau, 4. August 1882.
Hochachtungsvoll
Otto Uhlmann.

Von der Reise zurück.

Dr. med. C. Reinhard.

Bahnarzt C. Ilube

ist auf einige Wochen vereist.

Graf, beruf. Buchhaltung

dass. u. dopp. II.

1. waren, Bank, Post, u. generell Gesch-
äftsbüro, Bremser, Klopfer, Wohl, Buch-
halt., Buchhalt., Ökonomie (Innen, Ausl.),

Ausrechn., Correspondenz, Druck-
werk, Schreiberei, (auch Tannenbau),

leider preis. J. Hanfstaedt, Grimm, Str. 37, III.

(Wiederholung, regular, Abschluß, Reisez.)

Einf. II. dopp. Buchhaltung.

C. F. Westphal, Neumarkt 25, III.

**Schön- und Schnell-
Schreibunterricht**

für Erwachsene von

F. Chapison,

Kurpinstrasse 11.

**Unterricht im Schnell-
Schreibschreiben**

(Herren u. Damen
ertheilt von G. Fleischberg, II.

Tr. A. S. Etage,

Lud. Vogt,

Agentur, Expedition und Commission,

Lübeck

Kahn-Schilder z. fertigfähig u. schnell

Aug. 1882. G. Schlick, G. Fleischberg, 16.

Alte Spiegel, Bilderrahmen,

Wappen u. s. werden sowohl u. billig

neuerdings aus Rostädter Steinweg 22.

Berthold, Goldgalerie.

Zildierarbeiten unter Reparaturen werden

fast u. bill. ausgef. Salzbüchsen 1, 1. Tr.

Mädel u. Instrumente u. gut aufpoliert.

Antike, Gemälde, Steinweg 9, r. 2 Tr.

Zopfen werden für 5. Markt.

Matratzen für 3. Markt

in und außer dem Hause, mit dauerhaft

anwendungsfähigem Stoff, Heinrichstraße

Nr. 164, vorzüglich.

Zitherspiel sehr gründlich E. Kindler,

Reuterstraße, Rosengang, 10, L.

Unterricht im Schneider.

Wohlbauers u. Salzmarken, letzte Woche

gründlichen jeden Sochen kann in 4-8 Wochen

gelebt, erster werden Alexanderstr. 21, Tel. I. L.

Auction.

Rostad, den 9. August, Vormittags 10 Uhr soll in der Güterexpedition des
Giebener Bahnhofs die

1 Stück (64 Mtr.) gestreifter Rouleaux-Stoff

gegen Bezahlung versteigert werden.

Die Königl. Güter-Expedition

der Halle-Sorau-Giebener Eisenbahn.

Den gezeiten Name zur ges. Benutzungnahme, daß ich u. R. einen großen Volken

Avis!

wollener gestrickter Frauen-Röcke

sehr preiswert erschien habe und solche zu bestellten billigen Preisen abgabe, wie im Concordia-Verkauf in der Petersstr. 20/21.

F. Matzdorff, 8 Brühl 8 parterre.

Equitable

Lebensversicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten
in New-York.

(Gesetz 1859.)

Neues Geschäft im 1881: 196,305,658 A.

(Das größte Geschäft, welches vor irgend einer Gesellschaft existirt worden ist.)

Gesellschaftsstand am 31. December 1881: 852,883,831 A.

Totalzinsen: 31. - 1881: 188,311,303 A.

Gewinn-Reserve: 31. - 1881: 42,140,862 A.

Capital bei der Versicherung in Hamburg: 1,290,000 A.

Tanninpomade

zum Waschen der Haare,
ohne Beschädigung schöner
Wellenfransen und wie jede
andere Pomade zu gebrauchen.
Preis 1 A. 25 A.

Fr. Jung & Co.,

Königl. Hoflieferanten,
Grimmstraße 38, R.

Für Halsleiden

empfiehlt nach
ängstiger Vor-
sicht Inhalations-
Apparate

von 3 bis 10 A.

Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut und optisches Magazin,
Markt 4, alte Börse.

Oelfarben,

Farbodesturz

Carl Stuck Nachf.,

Peterssteinweg No. 60, am Königsplatz.

O. H. Meder, Markt 10, Rostad.

Optisches Institut.

Durchgang.

Spezialität:

Aug. Siebert,

Optik. General-Agent für das Königreich

Taschen.

Goldbrillen

von A. 8 an.

Goldene Klemmer

von A. 10 an.

Joh. Friedr. Osterland,

Markt No. 4,

alte Börse,

empfiehlt

Näh-Maschinen

reziproz. Konstruktion

zu Gebrauchs.

Singer

mit Patent.

Optische, Schreibmaschine.

Uhrzeit.

Stühle,

Tische, Bänke

zum Fabrikpreis.

Hertlein & Cie.,

Neudörferstr. 42, 3.

Puppen.

Im Wiedergeschäfts 4 Et. 25 A. Puppen

mit Lindenholz. Wiedergeschäfts 37, part.

Holz- als Spezialität: großes Paar von

Gieße u. Feder, Prinz Carl, u. allen gesa-
benen Dimensionen. Außerdem Paar von
großen Antiken, Gieße, Feder, Horn, Erle,
Pfeife, Schnapsessel, Roth- u. Weißholz,

Wiedergeschäfts 37, Billig Preise.

Geb. Gesseler.

Stühle und Bänke von 30.-40. cm. Größe

und höhe Preise von 20.-25. cm. Größe

und höhe Preise der Wiedergeschäfts 37, part.

Wiedergeschäfts 37, groß gepolstert, Wiede-

ger 37, Antiken ist im Haus Geb. Gesseler,

Wiedergeschäfts 37, Großbritannien.

Offerte von Rohtabak

aus Bremen.

Von meinem Lager verleih ich Ihnen

und verfügt auch in kleinen Quantitäten

zu Verkauf von mindestens 2 Pf. netto-

pro Pfund.

Sammler und Sammler sind gebeten, die zu

verkaufen, um möglichst hohe Preise zu erzielen.

Clara Peter geb. Böhme.

Fröbel'scher Kindergarten,

Eberhardstrasse 1.

Anmeldungen neuer Jünglinge werden täglich entgegen-

genommen. Auch wird bestellt Kinderunterricht entgegen-

genommen. Dr. Pfeiffer, Lehrer.

Dr. Frerichs Kindermehl,

bei fehlender Muttermilch das beste Nährmittel für Kinder,

z. 1. 20 A.

Leere Tassen werden zurückgenommen.

Johannis-Apotheke

R. Kohlmann,

Reuterstr. 10, Rostad.

En gros.

Kemmerich's Fleisch-Extract
nach neuen und verbesserten Methoden dargestellt
von E. Kemmerich & Co., Santa Elena
Argentinische Republik (Süd-Amerika)

Trade Mark.

Prof. Dr. Kemmerich

Nur Sieht, wenn jeder Tag die verlässliche Unterschrift legt.
General-Denk: Antwerpen, Rue Kipper 53.
In Tüpfen von 1/2, 1/4, 1/2 und 1 Pf. engl. Inhalt und in
Blauskästen von 2, 3 und 1 Pf. engl. Inhalt.
Die Stützen entsprechen mit den bestehenden erprobten Preisen
wegen ganz besonders für Hospital, Hirsche, Institute und
große Handlungen.

General-Vorsteher für Nord- u. Mittel-Deutschland, Österreich,
Ungarn und Romani:

William Pearson & Co. in Hamburg.
Lauerschläger bei Gehreder Glass.

Blauer Frühkartoffeln
verkauft Rittergut Klein-Bieber.

Kalbskeulen
verkauft in Eriandeau und Schnitzel,
Ochsenleende
handweise ausgeschnitten, auch einzelne
Lendenbeefsteaks

empfiehlt
die Mastochsenköhlerei von
F. E. Laue-Nietzschmann,
Colombuster, 21, Pfaffendorfer Str. 2.
Fernsprechamt No. 36.

Rührküchen, Rehkeulen,
Wildschwein,

Prima Speckküchen auch in einzelnem
Blasen,

Hirschkeulen verlegt in Freiburg, verkaufen
die so leidlich beliebt genutzten
Brötchen u. Bl. 60,-

Wildschwein u. Bl. 30 und 40,-

empfiehlt in vorzüglichster frischer Qualität

Ernst Krüger,

Sportsgärtner C.

Honigkuchen,

ein delicates Genussmittel, welches auf die
Gewissheit einer Reise die norddeutsche
Wirtschaft herstellt. Wer mit Kostensammler,
Blasen, Verkaufung, Die- und Fertigkeiten
zu kämpfen hat, der genügt nur täglich
meine Honigküchen, auch in Schalen und
Tassen, oder Weißbrot gelegt, und wird
direkt nach Bestand von einem Meistertisch
wie nur geboren fallen. Verkaufe meine
Honigküchen in Schalen, enthalten 5 Bl.,
gegen Rohrzucker preis 4,- A. 50,-

Jos. Oesemann,

Wälli bei Freib.

Billig! Heidelbeeren Billig.

Die empfundenen heute einige große Sendungen
frische bayerische Beeren u. kommen heute
Dienstag auf dem Thronmarkthof p. Berlin.

Neue saure Gurken

in kleinen, kleinen Gebinden u. ausgesp.,
neue Zutaten und Verzweigungen,
neue Island. u. Holleringe,
Weiterungen in 1/2 und 1/4, Wallfahrt,
ruff. Sardinen, Anchovys, Konserven,
Wilhelm Volz, Neuwalstraße 18.

Neue Senf-Gurken,
neue Verzweigungen, in Gläsern u. ausgesp.,
Düsseldorfer Senf,

aus der dichten Fabrik dargestellt,
im Mostkasten u. 20,- A. und ausgespogen,
Zuckerl-Zent in fruchtiger Waare, zu
Aufzehrten empfohlen

G. H. Schröter's Nachfolger,
Münchener, o. Niemann's Hof, Neuwalstr. 40.

Wir direkte Beigassancke 10 westlich
des Adel. in Görl. 6,- A. 10,-

1/2 Pf. 1/4, 1/2, 1/4, Teilech-Rokompo 10,-

Pro. 1/2 er. Rollen 3,- A. gegen Nach.

Johann J. Benz, Citerne in Görl.

Frische Krebse

1 Pf. Schaf 1/2,- 6,- A. verdeckt gegen
Krebs, aber sehr leckeren. Krull.

Steuern & Steuer-

Steuern & Steuer-

Steuern &

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

J. 220.

Dienstag den 8. August 1882.

76. Jahrgang.

Geselll. Verhandlungen der Stadtoberen.

am 12. Juli 1882.*

(Bei Gründ des Protokolles bearbeitet und mitgetheilt.)

Ausschuss: 24 Stadtoberen, sowie am Nachtheilige Seite Bürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin und die Herren Stadtrathen Hieber, Schleicher, Weißler und Dörfl.

Nach Eröffnung der Sitzung gelangten folgende neue Registrierungen durch den Vorsitzenden, Herrn Referenten Dr. Schill, zur Berlebung:

1) Entschließung des Kinderverordneten zu Ratschluß wegen des für den dortigen Kirchenbau verfügbaren Betrag von 6000 M. zu bewilligen.

2) Ausführungsbescheid des Städtischen Ausschusses, die leipe Vollzählung betreffend.

Wird ausgestellt.

3) Ausführungsbescheid des Ratschluß auf den Beschuß des Collegiums wegen Verstellung von Abgaben aus dem Pariser und Pariser des neuen Theaters betreffend.

Herr Weißler bemerkte, dass hierin mitgetheilten Beschluss, um so mehr, als er früher geplante, der Rathdeputate, Herr Stadtrath Weißler, sei obere Ratschluß gewesen.

Am längsten habe sich nach Schluss der Verstellung des Rathaus im Pariser auf länger als in den oberen Räumen. Er sollte die Ausführung des betreffenden Rathausbaus noch jetzt verzögern.

So beweist hierbei.

4) Schreiben des Raths über die Weisung des Collegiums bezüglich Erstellung und Vergrößerung der Schule der betreffenden Herren Rathausbaus.

5) Mittheilung des Raths über die eingegangene Eintritts für den und den Monatsbeginn Regie zu errichtenden monatlichen Brüderen betreffend.

6) Bekanntmachung des Raths auf eine Anfrage resp. Beschluss, betreffend den Verlust von Büchern.

Herr Gumpel bemerkte, sein früherer Antrag habe momentan die Mehrheit aller Stadtoberenobjekte im Räume gehabt. Er brauchte die Angelegenheit, da sie sich im Augenblick beziehentlich einer längeren Periode nicht erledigen lassen würde, an den Verfallungs-Ausschuss zu verweisen.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin hörte, während die beschäftigte Verarbeitung des 34. Antrags nicht zu verzögern.

Herr Gumpel weiß daran hin, bis herzige eine Genehmigung von Räume in der Verlage nicht erheben werde; es dürfte daher auch der Verlust dieser Büchern in derselben Weise zu behandeln sein, wie der übrigen.

Der Antrag des Herrn Gumpel, die Sache an den Verfassungs-Ausschuss zu verweisen, wird gegen 4 Stimmen angenommen.

Der Ratsh. hat folgende Statutarische Bestimmungen

für das auf Grund von §. 20 des Ordnungsgesetzes erlassenen gemeinsamen Stadtrath.

festgestellt und dem Collegium zur Bekanntmachung vorgelegt.

§. 1.

Der gesetzliche Ausschuss für die Gedanken besteht aus:

1) 4 Mitgliedern des Stadtrath.

2) 4 Stadtoberen-Collegiums.

3) noch §. 46 der Städte-Ordnung wählbaren Bürgern.

Die Mitglieder unter 1 werden vom Raths, die unter 2 und 3 vom Stadtoberen-Collegium am Beginn des Kalenderjahrs auf die Dauer desselben gewählt.

Beruhend Mitglieder des Ausschusses die Eigentum, in welcher sie dem Rathaus angehören, ja haben sie auf denselben aufzuhören.

Die bestehenden Sätze kann durch Circular abgeändert werden.

§. 2.

Bezüglich der Geldabzahlung und Beitragsleistung gelten die Bestimmungen in §. 123 der Städte-Ordnung.

Der Ausschuss ist befriedigt, wenn 6 Mitglieder und deren mindestens zwei Rathausmitglieder und zwei Stadtoberen entschieden sind.

Die bestehenden Sätze kann durch Circular abgeändert werden.

Der Ausschuss führt seine Gedanken nach §. 224 der Städte-Ordnung als beglaubigtes Organ des Stadtrath.

Die Rathausmitglieder dienen zugleich dem Raths als Deputaten für denjenigen Angelegenheiten, welche nicht den Beamten des Ausschusses durch dieses Stadtrat vertheilten sind, die Stadtoberen-Gesellschaften gleicher Weise ihrem Collegium als Ausschuss und Referenten.

Angelegenheiten, welche durch den gesetzlichen Ausschuss vertheilten werden soll, werden beim Raths und dem Stadtoberen-Collegium einer anderweitigen Vertheilung unterworfen, als dieselben zulässig zur Rathausleitung andere Reputationen beziehlich Ausschüsse gehören, und sind dann zu kleinen Vertheilungen die dem gesetzlichen Ausschuss angehörigen Mitglieder des betreffenden Collegiums zugänglich. Wenn Stadtoberen-Collegium kann vorher eine ordentliche Vertheilung durch die bestehenden angehörigen Mitglieder des gesetzlichen Ausschusses vom Raths veranlaßt werden, wenn die Räume des Ausschusses vom Raths in abgesonderten Weise an die Stadtoberen-Gesellschaften getrennt werden.

§. 3.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu dem am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 4.

Der Ausschuss führt seine Gedanken nach §. 224 der Städte-Ordnung als beglaubigtes Organ des Stadtrath.

Die Rathausmitglieder dienen zugleich dem Raths als Deputaten für denjenigen Angelegenheiten, welche nicht den Beamten des Ausschusses durch dieses Stadtrat vertheilten sind, die Stadtoberen-Gesellschaften gleicher Weise ihrem Collegium als Ausschuss und Referenten.

Angelegenheiten, welche durch den gesetzlichen Ausschuss vertheilten werden soll, werden beim Raths und dem Stadtoberen-Collegium einer anderweitigen Vertheilung unterworfen, als dieselben zulässig zur Rathausleitung andere Reputationen beziehlich Ausschüsse gehören, und sind dann zu kleinen Vertheilungen die dem gesetzlichen Ausschuss angehörigen Mitglieder des betreffenden Collegiums zugänglich. Wenn Stadtoberen-Collegium kann vorher eine ordentliche Vertheilung durch die bestehenden angehörigen Mitglieder des gesetzlichen Ausschusses vom Raths veranlaßt werden, wenn die Räume des Ausschusses vom Raths in abgesonderten Weise an die Stadtoberen-Gesellschaften getrennt werden.

§. 5.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 6.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 7.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 8.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 9.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 10.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 11.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 12.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 13.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 14.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 15.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 16.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 17.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 18.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 19.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 20.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 21.

Der Ausschuss verlangt sich mindestens einmal monatlich zu den am Beginn des Geschäftsjahres feststehenden Tagen und Stunden. Liegt kein gesetzlicher Bevollmächtigter vor, so hat der Ausschuss die Sitzung zeitig abzuhalten. Außerdem ist der Ausschuss vom Vorsitzenden eingerufen, sobald vier Mitglieder dies beantragen.

Über die Sitzungen ist jedesmal ein Protokoll aufzunehmen, welches den Vorsitzenden des Raths abschriftlich mitgetheilt und von diesem durch Auslegung des Ausschusses Rathausmitgliedern zugänglich zu machen ist.

§. 22.

Der Aussch

Hôtel de Bavière, Petersstrasse 36.

Die Eröffnung des in meinem Hôtel mit grösstem Comfort neu ausgestatteten
Bier- und Weinrestaurants

erlaube ich mir hiermit anzuseigen und ganz ergebenst zu empfehlen.

NB. Echt Nürnberger Bier aus der berühmten G. N. Kurz'schen Brauerei von J. G. Reif.
Familien-Salons und Weinstube 1. Etage.

Hochachtungsvoll
Heinr. Castner.

Dank.

Bei Gelegenheit der Feier unseres 25jährigen Bestehens sind und den so vielen Seiten Wohlwünscen und wohmuthigen Aufmunterungen zugegangen, daß wir uns gedrungen fühlen, allen Freunden unserer Stadt auf diesem Wege herzlich zu danken, ganz besonders auch den böhmenischen Freunden, welche uns die Rückkehr des Städtebundes überaus ernsthaft empfanden.

Wir werden auch herzlich nach Kräften bestrebt sein, durch treue Pflicht erfülltes das Herz des Bürgers zu unserer Wohlbürgen zu rechtfestigen.

Wendtburg, 7. August 1882.

Die freiwillige Turnerföderation.

Billet-Vorverkaufsstellen

für das in sämtlichen Räumen des

Krystall-Palastes

Sonntag, den 13. d. M., stattfindende grosse

Sommerfest

der

Deutschen Reichsfestschule

(Verband Leipzig):

im Contra des Krystall-Palastes,

der Centralhalle,

bei Herrn Aurst. Linke, Königplatz,

Blauer Ross,

Konrad Henker, Windmühlstr. 45,

im Café Bach, Königplatz,

bei Herrn Horstmann, Beyer-

Bahnhof,

Helmut Schiffer, Peterstr. 32,

Paul Fürstl, Sternwirstr. 45,

Ernst Encke, Grimm. Steinw. 3,

Schütte-Frische, Hofpostdirektor,

Augustaplatz,

Reinholt, Universitätstr. 10,

A. Markert, Reichsstraße 49,

Für Mitglieder 50 Pfg., für Nichtmitglieder 75 Pfg.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das Entrée an der

Casse auch für Mitglieder 1 Mark beträgt.

Der Verein für harmonische Philosophie.

Die Versammlung soll bis auf weitere Bekanntmachung aus.

D. V.

Glaser-Innung.

Die Mitglieder berufen werden zur Zusammenkunft der hiesigen Glaserinnung

gehoben einzutreten.

Mittwoch, den 9. August, im Glashaus zu

Sachsenring befinden, wo Freunde u. Kölner in Beisein eingeladen werden. Das Comité,

Verein ehrenvoll verabschiedet Militärs.

Zu der morgigen 9. Aug. im Vereinslokal, Musterstr. 11, stattfindenden Versammlung werden die Mitglieder höchst eingeladen.

Der Vorstand.

Hauptberater: A. H. Witter, Musterstr. 10. **Pietät** Hauptberater: Robert Müller, Querstr. 26.

Alteste Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, begründet 1873.

Lebenamt unter Leitung eines reichen Bevölkerung als letzte Leidensbegleiterin,

sowie Überführung Verhödener für das In- und Ausland.

Hauptfargmagazin erläuterte Auswahl von Holz- und Metallarbeiten, sowie Schilderarbeiten.

Ginem Handelshaber Ak Gott für m. m. mag m. m. sein? Ich g. m. m. Bei s. Ihnen niederl. u. durchs. Anteil s. i. freien edelen Aus- lassungen. Ich freue m. d. falls m. Freude z. u. b. n. frisch ab. f. Klingel.

Egypten.

Die Türkei rückt und die militärischen Anstalten der Porte sind so ernstes Charakter, daß in Betracht der Aufrichtigkeit ihrer Absicht, eine Expedition nach Egypten zu entsenden, kein Zweifel warten kann. Wenn das Tempo der Vorbereitungen der türkischen Armee kein allzu beschleunigtes ist, so liegt sich hierauf der Porte ein Vorwurf machen, wenn man bedenkt, daß England der türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen aufgetretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercommandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercommandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercom-

mandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercom-

mandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercom-

mandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercom-

mandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercom-

mandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercom-

mandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercom-

mandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercom-

mandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercom-

mandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercom-

mandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercom-

mandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

getretenen Berichte soll die Porte in der Wahl des Obercom-

mandanten des türkischen Expeditionscorps zwischen Muhamat Pasha und Teriosch Pasha schwanken. Eine von glaubwürdigster Seite herrenwürdiger Porte zufolge gilt es dagegen als ausgemacht, daß der "General der Ababnen" die oberste Leitung der türkischen Truppen übernehmen würde, wenn man bedenkt, daß England die türkischen Interessen in Egypten immer neue und ausgedehnte Schwierigkeiten in den Weg stellt und ein Arrangement zwischen den Porte und den Londoner Regierung vertragt, daß es überhaupt zu Staate kommt; nur nach langwierigen Unterhandlungen erzielt werden kann, so daß eine Unterwerfung der Türkei in ihren Expeditionsanstrengungen geradezu unbedingt erfordert. Ein in Konstantinopel verbleibender General wollte wissen, daß die Porte in den letzten Tagen auf-

zusammengehen werden. Nach einem in den letzten Tagen auf-

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 220.

Dienstag den 8. August 1862.

76. Jahrgang.

Gewinne

2. Classe 102. Haupt. f. d. Landes-Gitterie.

Geogen in Leipzig den 7. August 1862.

Gewinne zu 40.000 Th. Nr. 43180.

Gewinne zu 50.000 Th. Nr. 86381.

Gewinne zu 15.000 Th. Nr. 51418.

Gewinne zu 10.000 Th. Nr. 37149.

Gewinne zu 5.000 Th. Nr. 36266 57161.

Gewinne zu 3.000 Th. Nr. 7449 37068 46810 61241.

Gewinne zu 1.000 Th. Nr. 7472 37068 46810 10071 14670 21748 26966 34587.

37068 38002 38327 64968 68747 97616.

Gewinne zu 500 Th. Nr. 510 1961 5788 8934 21280 26707 30688 55443 55693.

37340 38278 43687 51466 52610 60841 66698 66983 76383 78235.

70747 81518 90360 93772 9575.

Gewinne zu 500 Th. Nr. 429 3072 5027 5732 7546 7806 16789 21667 26035 29295.

36750 36908 37059 38055 41328 42640 44829 46158 46443 51534.

52320 54479 56457 60182 61231 62227 63548 67432 67443.

72424 73727 74119 74600 75068 77215 77351 77477 78004 78981.

79101 79887 80396 82817 83025 86708 87192 90245 90252 92376.

97577 99581.

Gewinne zu 250 Th.

Nr. 122 2236 3027 6244 7419 7806 9921 11790 12219.

14485 14695 16404 16904 17578 18803 19671 19715 19880.

24295 26826 27146 27302 27823 31429 32548 32561.

31012 34386 35511 36468 36964 37152 38594 39111 39580 40374.

42096 42295 42820 44370 45821 46100 47260 48090 48357 49007.

48576 49631 49887 49743 50465 50598 50701 50965 51592.

50173 51801 52872 53127 57093 58534 60840 61085 62193 62747.

63181 64900 64927 65259 67408 67519 68012 73517 74542.

74581 75109 75235 75714 77442 78058 80009 80485.

83817 84765 86666 86981 88093 89125 89180 90177 90659 90705.

90757 90828 91190 92245 93414 94290 94420 95105 95175.

98004 98085.

Gewinne zu 100 Th.

Nr. 679 869 2303 3087 3084 3281 3461 6354.

7162 7251 8225 10605 11065 11265 11695 11849 11881 11901.

12094 12487 13219 13963 13955 14077 14113 14565 17233 17278.

17231 17720 17733 17811 17907 18476 19340 19406 19489 20006.

20840 21840 22262 22948 23196 23944 23952 23969 24058 25010.

26001 29042 36151 36334 36530 37474 27070 27850 28137 28206.

28448 29739 30008 30132 30305 32706 34164 34306 34448 35870.

36517 36887 38553 38575 38685 38790 40042 40074 40182.

42781 43298 43444 45042 45157 46465 46981 47069 48545 50404.

54829 55317 55527 56108 56441 56681 57225 58123 58977 59047.

61000 61038 61233 61393 61879 62373 62818 63150 63942.

64705 65126 65382 66039 66599 67300 68359 69079 69297.

68553 70142 70277 71253 71465 72047 72683 74517 76884 78339.

77152 79239 79861 82015 84705 85127 86333 86489 87149 88339.

89047 89264 89266 89473 89517 90088 91177 93366 95136 95989.

96277 96646 97587 98225 99101.

Gewinne zu 50 Th.

Nr. 4723 4728 4730 4731 4732 4733 4734 4735 4736 4737.

4738 4740 4741 4742 4743 4744 4745 4746 4747 4748.

4749 4750 4751 4752 4753 4754 4755 4756 4757 4758.

4759 4760 4761 4762 4763 4764 4765 4766 4767 4768.

4769 4770 4771 4772 4773 4774 4775 4776 4777 4778.

4779 4780 4781 4782 4783 4784 4785 4786 4787 4788.

4789 4790 4791 4792 4793 4794 4795 4796 4797 4798.

4799 4800 4801 4802 4803 4804 4805 4806 4807 4808.

4809 4810 4811 4812 4813 4814 4815 4816 4817 4818.

4819 4820 4821 4822 4823 4824 4825 4826 4827 4828.

4829 4830 4831 4832 4833 4834 4835 4836 4837 4838.

4839 4840 4841 4842 4843 4844 4845 4846 4847 4848.

4849 4850 4851 4852 4853 4854 4855 4856 4857 4858.

4859 4860 4861 4862 4863 4864 4865 4866 4867 4868.

4869 4870 4871 4872 4873 4874 4875 4876 4877 4878.

4879 4880 4881 4882 4883 4884 4885 4886 4887 4888.

4889 4890 4891 4892 4893 4894 4895 4896 4897 4898.

4899 4900 4901 4902 4903 4904 4905 4906 4907 4908.

4909 4910 4911 4912 4913 4914 4915 4916 4917 4918.

4919 4920 4921 4922 4923 4924 4925 4926 4927 4928.

4929 4930 4931 4932 4933 4934 4935 4936 4937 4938.

4939 4940 4941 4942 4943 4944 4945 4946 4947 4948.

4949 4950 4951 4952 4953 4954 4955 4956 4957 4958.

4959 4960 4961 4962 4963 4964 4965 4966 4967 4968.

4969 4970 4971 4972 4973 4974 4975 4976 4977 4978.

4979 4980 4981 4982 4983 4984 4985 4986 4987 4988.

4989 4990 4991 4992 4993 4994 4995 4996 4997 4998.

4999 5000 5001 5002 5003 5004 5005 5006 5007 5008.

5009 5010 5011 5012 5013 5014 5015 5016 5017 5018.

5019 5020 5021 5022 5023 5024 5025 5026 5027 5028.

5029 5030 5031 5032 5033 5034 5035 5036 5037 5038.

5039 5040 5041 5042 5043 5044 5045 5046 5047 5048.

5049 5050 5051 5052 5053 5054 5055 5056 5057 5058.

5059 5060 5061 5062 5063 5064 5065 5066 5067 5068.

5069 5070 5071 5072 5073 5074 5075 5076 5077 5078.

5079 5080 5081 5082 5083 5084 5085 5086 5087 5088.

5089 5090 5091 5092 5093 5094 5095 5096 5097 5098.

5099 5100 5101 5102 5103 5104 5105 5106 5107 5108.

5109 5110 5111 5112 5113 5114 5115 5116 5117 5118.

5119 5120 5121 5122 5123 5124 5125 5126 5127 5128.

5129 5130 5131 5132 5133 5134 5135 5136 5137 5138.

5139 5140 5141 5142 5143 5144 5145 5146 5147 5148.

5149 5150 5151 5152 5153 5154 5155 5156 5157 5158.

5159 5160 5161 5162 5163 5164 5165 5166 5167 5168.

5169 5170 5171 5172 5173 5174 5175 517

Leipziger Börsen-Course am 7. August 1882.

in "Buppen", einmal dem Bogen und dann wieder einem so schändlichen, daß Wachthülm der Kneuer befürdern fürgen Sonnenblid ausgezeigt, und is geschahen denn die Schreie einen überaus traurigen Anblick. Wie in "Buppen", aber jenseit die noch Bogenpfeile sind jell alle geschehen und nicht bloss Anhänger von Reimen zeigen sic, sondern bis halbfingerlang sind die Kleine her-ausgeschossen und vielfach bereits grün geworden, was das sicherste Zeichen ist, daß der Schmiedeß des betreffenden Rorres geschädigt ist. So liegt auf dem anstehenden Palme längst das Getriebe an zu machen. Natürlich hat auch das Stroh bedeutend an Höhe und Kraft verloren. Bei Wider und Schlägen bringen die Schreier auf und laufen aus, und das Stroh, das gewöhnlich Haushaltstrost im Winter ist, geht bereits in Ascheil über. Nur der Heiter hat bis jetzt noch nicht gefilzt, da er noch zu grün ansteht. Da man hier den Vertrag eines Gehörten Land im Durchschnitt gewöhnlich mit 6000 A anlegt, so ist ohne Überleitung zu behaupten, daß bei Roggen der Ertrag um die Hälfte gemindert wird, bei dem einen Becher etwas mehr, bei dem andern etwas weniger. Seit 1858 hat man hier keine so leichte Roggengenerie. Reicht ja bestingen ic, doch bei der geringen Höhe sich auch schon frische Kartoffeln zeigen und auf eine erträgliche Kartoffelernte kaum mehr zu hoffen ist. Die Kartoffel verlangt, jemehr sie anderst einen fordert, nicht schwerer anliegenden Boden, und noch, wenn die Erde zu sehr durch die Rinde angebrückt ist, schnell schlecht. Kartoffelstock trocknet auch man weit schwerer, da das ausgebildete Kraut des Sonnen- und Pflanzung erkrankt. Weheflock geht das Kraut schon in Blätting über. Die Rinde der

— Im Anschl. der großen Schädigungen, welche die diesjährige reiche Ernte durch das lange anhaltende Regenwetter erleidet, geht der „Saff.-Tag.“ von einem Landw. die Bedeutung einer von ihm erprobten Methode, durch welche die Ernte- und Gehöftsrüte gegen Ausnicht des Sommers geschützt werden und ein verschossenes Stroh, selbst bei monatelang anhaltendem Regen erhalten bleibt. Die Methode ist zwar nicht neu, bei der geringen Ausniedrigung, welche siehe aber sehr gefunden hat. Identist dieselbe aber entweder nicht genügend bekannt oder gewöhnlich zu sein und wir nehmen behufs Veranlassung, die Ausführungen des Einzelnen in Nachfolgendem wiederzugeben. Die wenig Rechnungsabstand an Arbeit und Kosten verursachende Schutzarbeit wird wie folgt ausgeführt: Das Getreide wird sofort hinter der Senke in Gärten aufgebaut, welche am Rand oder Seil im Durchmesser eines Fuß nicht übersteigen. Von diesen Gärten wird eine als Mittelpunkt des zu bildenden Kreises jetzt auf dem Boden gestellt, auf welche im Kreise schräg bezogen gepackt und zwar in der Art, daß stets zwei Gärten genau in entgegengesetzter Richtung gleichzeitig angelegt werden. Die Gärten müssen dabei derselbe Größe sein, doch die Zahl zwischen benachbarten circuitiren kann. Durch Zusammenbinden vereinigt man dann die Röhren der Gärten derselb., doch hier ganze Säulen wie ein Regal erscheint. Als Schutzbude wird nun eine Vorde (Sappe) gebauet, in welcher eins so viel Getreide gesammelt wird, als zu zwei der vorerwähnten kleinen Gärten; das Getreide wird dabei recht gleichmäßig mit den Abhängseln auf einerseit gelegt und mit einem Seil möglichst stark („bis 1 Fuß“) von beiden seiten fest gebunden. Mit dieser Vorde begnügt, so wird diese von zwei Arbeitern unterhalb des Seiles in zwei Theile getheilt, gemeinschaftlich vom Hause auszutragen und über die Senke, das zweite

decart gezeigt, daß sie so zu sagen auf dem Garbesfregel treite; labens mich dieselbe mit den Händen langfältig aufeinander überstreicht, so daß sie die Häupte der unterstehenden neuen Garben regenschirmartig bedeckt. Mit dieser Arbeit ordnungsmäßig ausgerüstet, so müssen die Waffen der Garde über die Teile der unterstehenden neuen Garben hinwegreichen, so daß der ablaufende Regen sich nie hinter die Teile ergiebt und den unteren Theil der Garde ständig trocken hält. Diese Methode läßt sich complett Rora und Stoß, füßt auch am meisten gegen Unwettere des Getreibes bei den heiligsten Städten, macht den kürzesten Regenfallen das gefährdende und schneide verhindern. Umfang des Getreibes und getrocknete und gehärtete das Einlaufen nach einer regenfreien Nacht an dem darauf folgenden trocknen Tage schon von 8 Uhr des Morgens ab. Über die Wirkungen dieser Methode berichtet der Einender: Weil es in der Buppe das Korn nicht in direktem Sonnenlicht steht wird und austrocknet, bleibt seine Schale klarer, es ließt dadurch mehr Reis, es ist seiner Ausbildung woller, an seiner Farbe heller. Diese Art des Getreibepreses ist nicht neu, sondern nach langer Zeit besonders in Bergigen Gegendn, die fast eins mit unschieren Staatenweiter zu filmous haben, ausgeführt. Um so unbestreitbarer ist es, daß Norddeutschland diese Methode so ganz ungewöhnlich hat. Sie würde die tonnenhaften Klagen dieses Jahres behebend verminder haben, sie hätte die gefürchtet Ernte sicher gebringen, die vor Verdortheit doch nur durch Siedlballen an ältere Gewohnheit sich leicht geschützt haben."

W. und Westpreußen, 5. August. Ueber den Einfluss der gegenwärtigen Witterungsverhältnisse auf die Ernte in Westpreußen äußert sich heute das Organ des Centralvereins westpreußischer Landwirthe, die „Westl. Ländl. Mittheilungen“, wie folgt: Das seit dem Anfang vorher Wode eingetretene Regenwetter hat die Erntearbeiten nicht allein gestoppt, sondern auch die erwarteten Erfolge für die Ernte sehr vergrößert. In den Weizenfeldern ist der Roggen großenteils geblieben, doch steht dieser noch mehr empfindliche Weizen in Höden, während in den hohengelegenen und älteren Kreisen noch der weiche Roggen auf dem Felde ist. Dabei ist sämtliches Getreide jetzt recht gereift und bereit der Senke. Wie jetzt hört man auch in den Gegendern unserer Provinz, in denen besonders nach Regenfällen niedergegangen sind, wenig Klagen über Auswuchs im Getreide, doch können jetzt einige Tage mit kühlem Regen leicht die Droschken unserer Landwirthe auf eine gute Ernte wiederum zerklüfen. Sich die eingesetzte Vergärung in den Erntearbeiten trifft in diesem Jahre unzureichend ein und ist empfindlicher, als große Rosinen zu benötigen sind und das Mähen des Hafer gesetzten Getreides obne hin längere Zeit in Aufsprach nimmt. Die Kartoffeln haben ihnen jetzt durchweg nur Stief durch die heutige Witterung gelitten; selten noch sieht man vollständig gesundes Kraut, und auch an den Knollen, deren Anzahl ebenfalls ein weit geringerer als im vorigen Jahre ist, zeigt sich schon jetzt sichtlich Krankheit.

geschnitten, sonst aber das Regenwasser nicht eingefallen werden und geht dem Verderben entgegen. Was noch auf dem Hause steht namentlich Gerste, ist sehr auszugehen, während doch bei Weizen noch nicht der Fall ist. Die übrigen Getreidearten liefern durch den aufhaltenden Regen in schrecklicher Weise, beladenes Heu und Viehweizen, die, wenn aus trockenem Wetter eintritt, nur verdorbenen Haustiere einherheut werden können. Die gelegene Hoffnung, daß der Regen einen vorläufigen Endpunkt liefern wird, hat sich nicht bewahrheitet, da nach der jetzigen Einschätzung des Resultat sich lange nicht so günstig gestellt wie die Abenerwerbe in sämtlichen Theilen des Königreichs sich nur als etwas über Mittlererufe herausstellt. Mit den Kartoffeln steht es trotzdem auf die Pfosten, welche bisher einen vorzüglichen Stand hatte, durch die Regengüte dermaßen gelitten, daß sie auf siebzehn proqrem Boden vollständig in Mäulniss übergeht, während am haben Gründen im Allgemeinen der Stand verhältnismäßig besser ist. Unser Land wird also jenen trübe in die Zukunft; selbst wenn auch bald heftiger Winter eintritt, können die Schäden, die der Regen anrichtet, nicht mehr gut werden.

— gegen die Einnahmen nach definitive Siedlung im Monat Januar des vorherigen Jahres, ab 1) 138,574 R., ab 2) 563,120 R. im Jahr ab 3) 62,000 R., in Summe 763,094 R., mittels im Monat Januar d. J. weniger als ab 1) 12,614 R., mehr als ab 2) 59,410 R., mehr als ab 3) 6000 R., in Summe mehr 52,710 R. Die gesamten Einnahmen vom 1. Januar bis Ende Juli d. J. betragen 551,181,131 R., ergaben mithin gegen den gleichen Zeitraum des vorherigen Jahres eine Mehr-Einnahme von 98,098 R.
— Böhmisches Roßbrett. Juli 148,160 R. (+ 7026 R.).
bis Ende Juli 954,392 R. (+ 54,839 R.).
— Taxisig-Teplich. Juli 261,889,89 R. (- 3805,95 R.).
bis Ende Juli 1,741,333,63 R. (+ 90,522,82 R.).

ins Auge werkt. Es ist dies nun ein Beweis, daß die Grundidee der Theorie nicht erschüttert sind und daß die Spekulation Verbilligung genugend Stauraum zu trogen glaubt, wenn man sie innerhalbgrenzen haft auf einer Begründung aufsetzt. Das Gute der Spekulation lohnt sich bis nach Bezeichnung der politischen Schwierigkeiten allerdings eine große Reihe auf, aber nicht in Höhe von Behördenanträgen, daß die erwartlichen Angleichungen tatsächlich zu einem Weltkriege führen würten, sondern lediglich an dem Grade, wie bei Predigtreden derselben nicht engagiert zu sein und dann mit Worte welche Redenreden eine schläfrige Passivität in Scena liegen zu können. Der Verleiter beweist sich deshalb hauptsächlich durch die Einführung in den engsten Kreisen, und entsprechend den geringsfügigen Umstößen ist auch die Ausübung der Coache auf ein leichteres Weß reduziert. Was hier das heutige Reichstagswahlrecht anbelangt, so erläuterte dieses, an sich leichter verständliche Rechtsantrag und um Hindernis auf die nicht-liegenden politischen Bedingungen, in einer Haltung, welche bedingungsweise mit dem Prädicat „richtig“ belegt werden konnte. Um Alles meines war jedoch die Prüfungswürde der Worte keine andere als die der unmittelbar vorangegangenen Verfehlungen und mehrheitlich dementsprechend auch kaum von dem Aussehen, welches das Gesetz am Sonnabend charakterisierte.

Eisenbahnactien liegen sehr tekt, ihnen aber nur geringeres Interesse in Betracht; am beliebtesten waren beide Bahnhöfe, für welche sich fortwährend gute Meinung erhält, die beiden letzten lebte Courtes beziehungsweise: Lit. A blieben nach noch hoch verlangt; auch Halle-Sorauer (+ 0.20) deponiert wiederum ganz Aufnahme, ferner gingen Chemnitz-Würzburg (+ 0.20), Weißeritz-Weitzelreuter (- 0.2), Reichtz-Ober-Wier (+ und Rummelsburg Renné (+ 0.50) in einigen Beträgen auf dem Markt; Polizei gewannen 0.50, Postmeister 0.25 und Marburg 2.50 steigend, ebenso blieben Erfurt-Zeilgitter, Weimar-Gotha, Böhmische Nordbahn zu letzten Courtes lediglich verlangt; deponierte erzielten Grau-Lüdicher und waren 0.25 niedriger angebohrt Mainzer erzielten 0.10 und blieben verlangt.

Von den Staatsministerialitäten gingen Gottschalk-Brockhausen zu letzten Courtes in größeren Beträgen auf dem Markt, Göttinger und Wiesbadener waren 0.40 höher gut zu lassen, auch Halle-Sorauer gingen 0.50 beißt und dem Verkäufer bereite.

Braunkohlen waren vernachlässigt und fast ohne ziemlich hohe Umlage; Chemnitzer Kaufverein erholt sich abermals um 1.75 und blieben zu erheblicher Rottis lediglich gelöscht, auch Preußische Bank gegenwärtig 0.20 höher wobei eben guter Nachfrage, Leipziger Reichsbank nach Ultimo um 0.40 abgesetzt, aber nicht erhältlich, Leipzig Credit und Leipziger Bank dienten weiter Angebot und waren jetzt 0.15, letzter 0.20 niedriger erhältlich.

Von Industriepapieren wurden Rosenthal 1.50 unter letzte Courte genommen, Nachfrage hab den Courts von Jürgens um auch Betriebsverbraucher waren 3 und Altenberger 0.50 hölzern blieben aber hierzu angeboten, Thüringer Gasactien waren 0. niedrigere gesetzt.

Von anständlichen Fondi landen Orientaleiben zu höheren

